

# Badische Volkskunde.

(fünfe Aufzählungen der Gemeinde H. Willhelm)

B. Vork. nicht für  
Kommision Karte  
nicht mehr gelistet  
werden. In der ersten  
Ausgabe:

1. die kleinen Aufsatze  
sind in der ersten in  
früheren Gemeinde.
2. die sind manigen,  
nicht vereinbar mit  
liegenden Gassen bei  
Hofen der Gemeinde.

Wohnmann.

1. Culturmann. Der politische Name im Jahre  
1806 heißt „H. Willhelm“, in mündlicher  
Form lautet er „Haut Willern.“ H. Willhelm  
bildet für sich eine Gemeinde und gehört zur  
Herrschaft Oberried. Der Marktwort für heißt  
sich nach der Stadt Freiburg.

3. familiennamen: Tüchtiger familiennamen  
das sind: Mispel, Ziesel, Krantz, Kufmann,  
Lorenz, Eschinger, Klingel, Huber, Eschler,  
Hörner, Mayer, Albrecht, Haier.

Die fünfzigsten familiennamen sind:  
Eschinger, Klingel, Lorenz, Mayer.

Die fünfzigsten Leisennamen sind: Rosp,  
Wieder, Franz Joseph, Paul Friedrich,  
Kufmann, Amelie.

4. die Dorfleute. Die Gemeinde H. Willhelm  
besteht aus einzeln Hofen ziemlich weit  
voneinander liegenden Höfen.

7. Wohnung. Die fünfzigsten Höfen  
sind Wild, Eschinger, Kufmann.

8. Gewerbe sind Tischler und Holzhandel.

12. Pittan u. Gebürnen.

Zur Erläuterung der Geburt werden zu-  
miffen Gebete während der Geburtstunde unter  
des Kräftigen gelaugt. Die Kinder können  
von der Geburt die Kräfte werden  
in der ersten Zeit der Geburt der  
Kinder nicht genau gefasst.

Die meisten Kinder sind Mitleiden  
werden im Winter mehr der Zeit zum  
Mitteln benutzt.

Einzelnen nehmen ein Stück Brot  
mit und legen es unter der Kräfte,  
im Verlauf der Geburt der  
Grunder zu verhalten.

Legen man beim Auftreten einer <sup>(Kiste)</sup>  
bei einem Gange in die Brustventer  
ganz einer willigen Person (alte), so  
bedeutet es nicht Gutes. Man sagt: "Es  
passiert mir irgend ein Unglück."

Steht man über einem von einer  
männlichen Person vorbei, so bedeutet  
es Glück. Ähnliche Ausreden finden  
sich bei Verlobungen oder Heirat  
Lernen ganz in der Person.

Es heißt es z. B. erfüllt man die ersten  
Glückwünsche mit dem Wunde eines  
Mannes, so sehr es gut im zukünftigen  
Bestande; können aber die ersten Glück-  
wünsche mit dem Wunde eines Mannes,  
so bedeutet es Unglück, Unglück im  
Bestande.

Bei festigen Heilungen können jedoch  
manchmal gewisse Fehlschüsse zu war-  
nen, im vor Besonderen (z. B.) besitzet  
zu werden. Die Tiere im Hülle werden  
von verschiedenen Krankheiten befallen,  
man kann ein Heilungsmittel besitzet  
an der Hülle besitzet. Ein anderes  
Mittel zur Abführung der Krankheiten bei  
den Tieren im Hülle ist folgendes:

Man frisst von irgend einem Saft in  
der Zeit von März - Heilungzeit bis  
März - Juli ein Saft von einem Saft  
von dem Saft abstrahieren. Ist so die Saft  
abstrahieren geworden, so frisst man sie in einem  
der Saft im Hülle an einem anderen  
gefestigten Ort lagert.

Bei einem Wundwunde kann man auch

wenn er das Hirt Hinfelt, im Hirt Gluck =  
beut in die Tasse, das er dem Befinn  
mit den Birnen verzuset. Das  
bezeugt dem Hirt Gluck.

Chim ruffen Ostwind auf die Erde  
bekommt jedes Hirt Hinf rinnen duffel  
gemischtet Tetz; aber ein frisch getunf =  
das Hirt Hinf, so es in dem Hirt  
gefusst wird. Es gemusst sich dem leicht von.

Das im Hirtwind kommt ruffen idat  
das ein Hirtin pflusst, das seit das  
ganzes Jahr kommt im Hirtwind und  
den es nicht pflusst, und das  
Hirt wulstet ihn, wenn er ihn kauft.

Zu der Hirtwind pflusst seit dem  
Hirt in dem Hirt, um zu sehen, wie  
das Hirt liegt. Hirt sich das meiste Hirt  
das Hirtin zu, so gibt es im meisten  
Jahre einen guten Hirtwind, und  
das Hirtin nicht sich dem. Hirt  
das meiste Hirt der Hirtin abgibt,  
so gibt im meisten Jahre der Hirt  
sindel pflusst.

Ungluck Hirt sind es 42 nördlich von:

1. 2. 6. 11. 17. 18. Januar

8. 16. 17. Februar

3. 12. 13. 25. März

3. 15. 17. 18. April

8. 10. 17. 30. Mai

1. 17. 20. Juni

1. 5. 6. Juli

1. 3. 18. 20. August

15. 18. 30. September

15. 17. Oktober

7. 7. 11. November

1. 7. 11. Dezember

In diesen 42 unglücklichen Tagen sind vier  
5 die unglücklichsten, da man  
nicht wissen soll, nämlich: den 3. März,  
den 18. August, den 15, 18. 30. September.

Die unglücklichen Tage sind auch: 1. April,  
1. August, 1. September. Halber Mensch in  
diesen Tagen der Unglücklichen  
wird, der nicht einen bösen Tod  
wird von der Welt zu finden und  
halten soll.

Den kleinen Kindern soll man die Finger  
nicht abfeilen, sondern abbeißen,

da muß ich daselben später erfahren  
werden. Es ist eine sehr angenehme Person  
eine Stunde, so kann man von vielen  
bequemen Kindern ein vollständiges Bild  
der Stunde sehen, wenn die Mutter  
im Augenblick der Erfüllung der  
Stunde in ihrem Herzen mit  
den Kindern die Stunde vermisst.  
Es wird man jemals zu einem  
Zeitpunkt seiner Gegenwart ab,  
so bekommt man ein Leben  
kein Gefühl.

L. Wilhelm, 15. i. 95.

Hofmann.